

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 29

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organ für die schweizer. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.
Herausgegeben unter Mitwirkung Schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

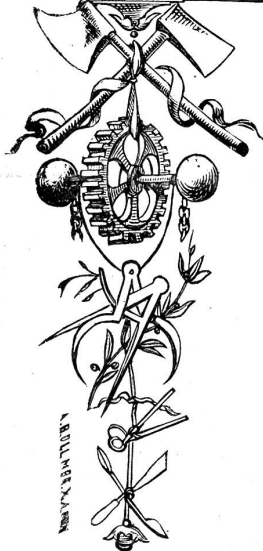
XV. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Organischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechendem Rabatt.

Zürich, den 14. Oktober 1899.

Wochenspruch: Wenn du Frieden im Herzen hast, Wird die Hütte dir zum Palast.



Schweizer. Gewerbeverein.

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen. (Mitget.). Die Centralprüfungskommission des Schweizerischen Gewerbevereins war am 10. Oktober in Thun versammelt und

nahm den Bericht über die diesjährigen Prüfungen entgegen. Es haben sich in 30 Prüfungskreisen insgesamt 1104 Lehrlinge und Lehrtöchter an den Prüfungen beteiligt. Vermehrung gegenüber dem Vorjahre 65. Die Beiträge an diese Prüfungen aus dem Bundeskredit betragen über Fr. 6000. Gegenüber mancherlei Anregungen wurde grundsätzlich beschlossen, auf eine Revision der erst im Jahr 1896 aufgestellten Vorschriften z. B. nicht einzutreten. Dagegen will man Bedacht nehmen auf eine Besserung des Prüfungsverfahrens durch richtige Auswahl der Fachexperten und es werden die bezüglichen Anträge des Bureau's acceptiert.

Verbandswesen.

Schweizerisches Gewerbesekretariat. Zum Adjunkten des schweizerischen Gewerbesekretariats ist Herr Dr. jur. Th. Niggli in Bern gewählt worden, der sein Amt mit dem 1. ds. angetreten hat.

Handwerks- und Gewerbeverein des Kantons Zürich. Die diesjährige ordentliche Delegiertenversammlung findet Sonntag den 15. Oktober in Stäfa statt. Traktanden: 1. Abnahme der Rechnung und des Jahresberichtes für 1898; 2. Wahl von zwei Mitgliedern des Vorstandes an Stelle der verstorbenen Herren Altorfer in Wezikon und Binkert (Winterthur); 3. Stellungnahme zum Gewerbegesetz für den Kanton Zürich. Referent: Herr Sekundarlehrer Weber; 4. verschiedene Mitteilungen.

Schweizerischer Handwerker- und Gewerbeverein. In Rothenthurm tagten letzten Sonntag die Delegierten der schweizerischen Handwerker- und Gewerbevereine zur Beratung einer Vorlage für ein Markt- und Hausiergesetz. Ein bezüglicher Entwurf des Handwerker- und Gewerbevereins Schwyz wurde angenommen und soll derselbe dem h. Kantonsrat zur Begutachtung unterbreitet und eventuell dem Volke zur Annahme vorgelegt werden.

Ueber das neue Geschäftshaus des Schweizerischen Bankvereins in Zürich

gibt die „Adressbuchzeitung“ folgende bautechnische Daten: So verschiedener Ansicht man über das Aeußere des Baues sein mag, das Innere desselben ist im höchsten Grade ästhetisch gehalten und, soviel ein Laie nach flüchtigem Besuche beurteilen kann, sehr zweckmäßig eingerichtet. Einen höchst imposanten Eindruck macht die große Halle, die dem Verkehr des Publikums mit der